

Mit Musik und Tanz um die Welt

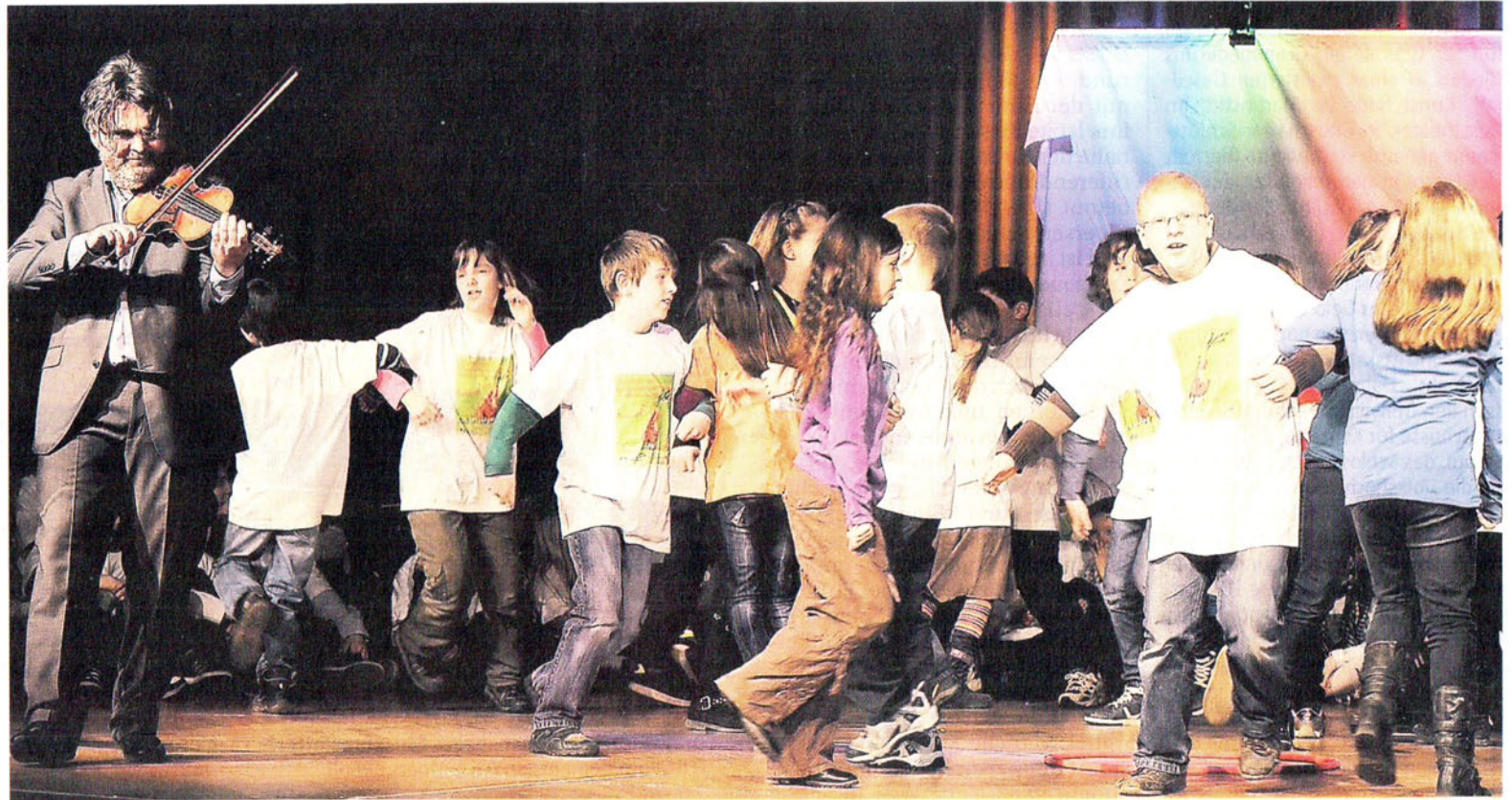
Die Kinder der **Tersteegen-Grundschule** hatten in die Vluynner Kulturhalle zur musikalischen Weltreise unter dem Motto „Nix wie weg“ eingeladen. Das Projekt des Kinder- und **Jugendmusikfestivals Kloster Kamp** ist gelungen.

VON SABINE HANNEMANN

NEUKIRCHEN-VLUYN Das Kinder- und Jugendmusikfestival wird mit Sicherheit in den Köpfen und Herzen der Grundschul Kinder der Gerhard-Tersteegen-Schule in Neukirchen-Vluyn bleiben. Sie hatten sich auf ein spannendes musikalisches Experiment eingelassen, das am Sonntag mit einem Familienkonzert „Nix wie weg“ vor über 500 Menschen in der Vluynner Kulturhalle endete.

Kreativität, Neugier und Mut

Akribisch hatten Jörg Lengersdorf (Violine), Alexander Hülshoff (Violoncello) und Kai Schumacher (Klavier) mit den Dritt- und Viertklässlern diesen Augen- und Ohrenschmaus vorbereitet. Musikalisch ging es auf eine Weltreise. Dank Kreativität, musikalischer Neugier und Mut zur Präsentation gelangen die Landgänge, die beispielsweise nach Schottland oder zur Teezeremonie nach Japan führten. Phantasie reich kamen die Kinder in der Musikgeschichte der Entstehung des Dudelsacks nach. „Im Lehrerkollegium waren wir immer



Die Kinder der Tersteegen-Grundschule begaben sich in der Kulturhalle zu den Klängen von Jörg Lengersdorf (links) auf eine musikalische Reise rund um die Welt.

RP-FOTO: KLAUS DIEKER

INFO

Stolze Bilanz

Drei abgeschlossene Projekte in drei Städten sind die stolze Bilanz des diesjährigen Festivals. Nicht nur die Freude gemeinsam zu musizieren, war in Vluyn spürbar, sondern die **Stärkung von Selbstbewusstsein** und Selbstvertrauen gehören zu den nachhaltigen Aktivposten, wie Bürgermeister Harald Lenßen feststellte.

wieder über die benötigten Utensilien erstaunt“, erzählte am Rande der Veranstaltung Schulleiterin Angelika Hesse. Zu Flaschentrichtern und Gartenschlauchstücken für den Dudelsack Marke Eigenbau kamen gelbe Drainagerohre und leere Hundefutterdose. Welche verborgenen musikalischen Eigenschaften solche Alltagsgegenstände haben, erlebten die Zuschauer am Sonntag. Das gelbe Drainagerohr beispielsweise spielte beim Stopp

in Brasilien eine große Rolle und lieferte als Ratsche den Samba-Sound. Das Familienkonzert moderierte Jörg Lengersdorf, der dazu in die Rolle des vergeistigten Professors schlüpfte, von Pentatonik, kulturellen Vokationsintermezzi und Sedimenten lingualmotorischer Instrumentalsemantik erzählte.

Musik erreicht jeden

Die Botschaft der musikalischen Weltreise wurde schnell klar. Die

Freude, Musik zu machen kennt keine Grenzen, kein Alter. Musik erreicht jeden, egal, ob Grundschulkind, Professor oder Profimusiker.

Lobend und anerkennend sprachen Jörg Lengersdorf, Alexander Hülshoff und Kai Schumacher zum Schluss über den Verlauf dieser Projektarbeit. „Die Kinder haben uns begeistert und gezeigt, was ihnen steckt. Innerhalb einer Woche ein solches Konzert vor großem Publikum zu spielen, ist eine enorme

Leistung. Wir sind mit dem Ergebnis sehr glücklich.“ Organisatorin Jeannette von der Leyen sieht sich in den intensiven Vorbereitungen bestätigt. Geschick habe man Klippen und Zweifel umschiffen und sich auch finanziellen Herausforderungen gestellt. Dank Sponsorengeldern habe das Kinder- und Jugendmusikfestival Kloster Kamp erstmals ohne Landesmittel stattfinden können. Schon jetzt ist die siebte Ausgabe Gesprächsthema.